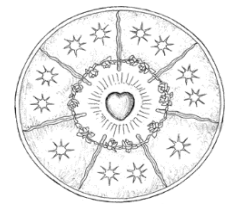


veritas et amor



Periodisches Verbindungsblatt des Privaten Vereins von Gläubigen
Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“

Nr. 100

14. September 2024

Kreuzerhöhung

Liebe Marianitinnen und Johannisse,

von der Kreuzerhöhung zu sprechen ist so, wie von Veritas et Amor zu sprechen:

Im Kreuz Christi ist die ganze Wahrheit Gottes und die ganze Liebe Christi.

An der Erhöhung des Heiligen Kreuzes teilzunehmen bedeutet also die Teilnahme an der ganzen Wahrheit Gottes und seiner ganzen Liebe in Christus Jesus.

Wenn wir die gleiche Erfahrung wie Jesus am Kreuz erleben, wenn wir in der Lage sind, „unser Kreuz auf uns zu nehmen“, wie Jesus es von uns verlangt, dann wird auch unser Leben zur Fülle des Lebens und der Liebe. Die christliche Theorie wird sofort zur Wahrheit und zur Liebe, und wir verewigen das Kreuz Christi, seine Erfahrung und seine Verherrlichung.

Pater Giovanni Scanavino, Bischof



Pater Gianfranco malt das zum Himmel erhobenen Kreuz

Nr. 1 8. Dezember 2007

Zum Lob und zur Ehre Gottes, mit Freude und Dankbarkeit schreiben wir euch diesen ersten Brief unter vier Händen, geliebte Marianitinnen und Johannesse, Geweihte und zu Weihende, an diesem Datum, dem 8. Dezember 2007, dem zehnten Jahrestag der kirchlichen Gründung des Werkes.

In den Herzen aller Anwesenden in Mailand, in der Kirche St. Benedikt, hat sich dieser denkwürdige Tag eingepägt. Unter der Führung der Unbefleckten Jungfrau Maria hat sich alles natürlich und freudig entfaltet.

Wir waren von einer Atmosphäre brüderlicher Freundschaft umgeben, als ob wir uns schon seit Jahren kennen würden. Jesus und Maria hatten uns zu diesem freudigen Ereignis zusammengerufen, hatten uns zu einem Herzen und einer Seele gemacht. Wir teilten liturgisch die geistlichen Erstlingsgaben dieses großartigen Werkes Gottes, wie es sich für die „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ gehört: die Bewunderung, das Staunen „unseres“ Johannes: „Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott. Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, König der Völker“ (Offb 15,3).

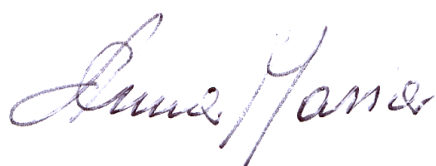
Loben und danken wir dem Herrn, „der dieses gute Werk in uns begonnen hat“ (vgl. Phil 1,6), und machen wir uns die Ermahnung des Heiligen Paulus zu eigen „seid allezeit voll Eifer im Werke des Herrn“ (1 Kor 15,58).

Brennend an Liebe zu Jesus, treu zu unserer Weihe, nehmen wir unseren Weg wieder unter der mütterlichen Führung Mariens auf, unserer Mutter, Lehrmeisterin und Königin. Betrachten und leben wir die Marianischen und Johanneischen „Lichter der Heiligkeit“, die uns wöchentlich für unsere solide und tiefe geistliche Bildung gegeben werden, die notwendig sind, um den gegenwärtigen und zukünftigen Stürmen zu begegnen.

Der tägliche Kampf, Jesus um jeden Preis treu zu sein, ist sehr anspruchsvoll. Möge die Gewissheit des Sieges, die uns von Gott verheißen wurde, uns Kraft geben.

Wir wissen sehr wohl, dass der Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens mit dem Sieg des Guten über das Böse zusammenfällt. Wir sind in den Dienst der Siegeskönigin gestellt, wir sind aufgerufen, für sie und mit ihr zu siegen. Gestärkt durch diese Gewissheit lassen wir uns fügsam von ihr leiten.

Mit dieser Empfehlung und mit den besten Wünschen zu den Heiligen Weihnachtsfeiertagen grüßen wir euch alle herzlich.





Bericht vom Korollentreffen „St. Josef“ in Lienz-Osttirol, mit Pfr. Josef Paier!

Pfr. Josef hat mich am 12. April angerufen, er kann nächste Woche auf einen Besuch zu unserem Korollentreffen kommen.

Bei unseren wöchentlichen Korollentreffen kommen noch maximal vier Personen: unsere Hildegard Herrnegger, der es gesundheitlich nicht so gut geht, Johanna, Elisabeth und ich. Die übrigen Mitglieder sind altersbedingt oder sonstig verhindert.

Schnell habe ich dann alle verständigt, auch Pater Martin vom Franziskanerkloster in Lienz. Pater Martin ist Guardian und Pfarrer von der Franziskaner Pfarre St. Marien in Lienz. Wir können unsere Treffen im benachbarten Kloster der Dominikanerinnen in Lienz halten, die uns auch die Sakristei für unsere Text-Betrachtungen und Gespräche zur Verfügung stellen.

Am 18. April sind wir dann alle zusammengekommen, insgesamt zehn Personen auch Pater Martin, worüber wir sehr dankbar sind.

Um 8:00 Uhr hat Pfr. Josef mit uns die hl. Messe gefeiert, danach haben wir die Korollengebete gebetet, wobei uns Pfr. Josef die jeweiligen Gebete sehr gut erklärt hat.

Pfr. Josef hat über die aktuelle schwierige Situation in der katholischen Kirche gesprochen und über den Göttlichen Willen welcher durch das „Vater Unser“- Gebet die neue Ära einleiten soll.

Die meisten von uns sind danach zum Mittagessen gegangen und nach einigen erbaulichen und freundschaftlichen Gesprächen haben wir Pfr. Josef um ca. 15:00 Uhr wieder verabschiedet.

Das Treffen hat uns allen sehr viel gegeben. Es war die gute Gemeinschaft und besonders der Geist Gottes und Mariens was uns getragen hat.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Pfr. Josef Paier und auch allen anderen die dabei waren.

Mit herzlichem Gruß Toni Oberhauser.

EINE WOCHE IM MUTTERHAUS

„INSEL UNBELECKTE MARIA, DIE BEFREIERIN“

Liebe Maria Rosa und Pietro,

Ich sende euch meine Gedanken über meine Erfahrungen im Mutterhaus im August, und zur Information an alle Marianitinnen und Johannesse.

In der Woche vom 4. bis 10. August dieses Jahres hatte ich die Gelegenheit, die Erfahrung vom Leben im Mutterhaus zu machen. Es war eine sehr intensive Woche der Arbeit und des Gebets.

Wir räumten den Garten auf, der geschnitten werden musste, dann ordneten wir die verschiedenen Bücher über Mariologie und über das Leben der Heiligen (wie es Pater Gianfranco so sehr wünschte, einschließlich der vielen anerkannten Marienerscheinungen, um die Marianische Bibliothek einzurichten), abgewechselt von Momenten des Gebets (Laudes, Vesper, Rosenkranz, Barmherzigkeits- und Engelsrosenkranz, Heilige Messe) und der Betrachtung über Botschaften von Anna Maria Ossi, einschließlich der Inseln, der Engelskunde und der Prophezeiungen.

Die Tage verliefen harmonisch nach dem für die Insel „Unbefleckte Maria, die Befreierin“ ausgearbeiteten Tagesablauf.

Die Erfahrung war sehr positiv, das Zusammenleben unbeschwert, auch die Überwindung der charakterlichen Unterschiede, die normal sind ... Ich denke, dass die Stelle aus dem Brief an die Epheser in die Praxis umgesetzt wurde: „Verhaltet euch so, wie es der Berufung, die ihr empfangen habt, würdig ist, mit aller Demut, Sanftmut und Hochherzigkeit, ertragt einander in Liebe ...“

All dies wurde von der Muttergottes von „Cornabusa“ unterstützt und geleitet, die von oben über das Tal wacht, das von Gott bevorzugt und als Erstlingsgabe für das Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ ausgewählt wurde.



Wallfahrtskirche „Madonna Addolorata della Cornabusa“, wo eine taubstumme Hirtin die Holzstatue der Pietà fand, vor der sie auf wundersame Weise geheilt wurde.

Cornabusa, was im Dialekt „durchbohrter Fels“ bedeutet, ist eine 96 Meter lange natürliche Höhle, in deren Inneren sich eine Wasserquelle befindet. Sie wurde am 4. Februar 1510 offiziell zum Heiligtum erklärt, und ist seither Ort von liturgischen Feiern. Auch Papst Johannes XXIII. betete, wie alle Einwohner von Bergamo, oft zu Füßen der Statue der Schmerzensmutter, und auch wir bitten um ihren Schutz.

Also Marianitinnen und Johannesse ... immer vorwärts mit Maria! Ave und so sei es!
Ein besonderes Dankeschön an euch, die ihr meiner Bitte nachgekommen seid, eine Woche gemeinsam zu verbringen, ihr wart ein schönes Beispiel für mich.
Eine Umarmung in Jesus und Maria!!!

Maria Marturano



Gemälde von Pater Gianfranco Verri

Jesus unterrichtet seine Freunde Lazarus, Martha und Maria.

Auch im Mutterhaus, in unserer Insel, erleuchtet und belehrt uns Jesus durch die Schriften,
die Er Anna Maria diktiert hat.

FÜR DEINE UNTERSTÜTZUNG DES WERKES
FONDAZIONE OPERA CORONA DEL CUORE IMMACOLATO DI MARIA SS.

BANCA INTESA c/c 120068

IBAN:IT57Q0306909606100000120068

BIC: BCITITMMXXX (Wohltäter aus dem Ausland)

Bitte den Verwendungszweck angeben.

Ewiges Vergelts Gott mit Unserer Unbefleckten der Blauen Rosen.

Für Österreich: Österreichisches Sekretariat, Frau Annamaria Hutter
Tel: 0043 3115 2184, Handy/WhatsApp/Signal: 0043 664 237 1584
E-Mail: hutter123@aon.at

Für die Schweiz: Schweizerisches Sekretariat, Frau M. Sylvia Jetzer
Tel: 0041 (0)41 926 51 32, Handy/WhatsApp/Signal: 0041 (0)78 843 51 35
E-Mail: Magnifikat@gmx.ch

Für Deutschland: Herr Klaus Ziegler
Tel: 0049 (0)666 091 9042, Handy/WhatsApp/Signal: 0049 176 439 233 18
E-Mail: klaus.ziegler@email.de

Unsere Webseite: www.operacuoreimmacolato.com

Unsere E-Mail: operacorona@gmail.com

Briefpostadresse: Opera Corona del Cuore Immacolato di Maria SS.

Via pasano 7, I-24030 Berbenno BG